

1 **Protokoll der 4. Sitzung des**  
 2 **Satzungsausschusses des 50. Studierendenparlaments**

3 Datum: 20.03.2017

4 Uhrzeit: 10.20 Uhr bis 12.50 Uhr

5 Ort: Gebäude GC 7/131

6 **Anwesenheitsliste**

Name	Status	Uhrzeit
Fabian Wisotzky (LiLi)	Vorsitzender	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr
Christian Grabowski (NAWI)	Stellv. Vorsitzender	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr
Carsten Hesse (NAWI)	Vollmitglied	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr
David Schmidt	Vollmitglied	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr
Lili-Noor Wouhbè (Juso Hochschulgruppe)	Vollmitglied	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr
Guido Fornen	Zuschauer	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr
Laura-Monica Opnea (AR-MBSB)	Beratendes Mitglied	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr
Marco Scheiderei (FSVK)	Beratendes Mitglied	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr
Kimberly Klein (FSVK)	Beratendes Mitglied	10.20 Uhr bis 12.50 Uhr

7 **TOP1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

8 Um 10.20 Uhr eröffnet der Vorsitzende Fabian Wisotzky die Sitzung. Er stellt fest,  
 9 dass 5 von 7 Mitgliedern anwesend sind und die Beschlussfähigkeit feststeht.

10 Der stellv. Vorsitzende Christian Grabowski schreibt das Protokoll.

11 **TOP 2 Tagesordnung**

12 Fabian schlägt als Tagesordnung vor:

13 TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

14 TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

15 TOP 3. Bericht des Vorsitzenden und Anfragen

16 TOP 4. Bericht des AStA und Anfragen

17 TOP 5. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

- 1 TOP 6. Fortsetzung der Beratung des Satzungsreformentwurfes des
- 2 Satzungsausschusses des 49. Studierendenparlaments der RUB
- 3 TOP 7. Verschiedenes
- 4 Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

### 5 **TOP3 Bericht des Vorsitzenden und Anfragen**

- 6 Fabian (LiLi) berichtet, dass er zur Sitzung eingeladen hat und noch keine neuen
- 7 Informationen für die Mitglieder erhalten hat. Er hat noch keine Antwort vom
- 8 Justitiariat erhalten, ebenso hat er keine Antwort vom neuen Vorsitzenden des
- 9 Haushaltsausschusses erhalten.

### 10 **TOP4 Bericht des AStA und Anfragen**

- 11 Der AStA hat zur Satzungsreform keine Berichte und Anfragen.

### 12 **TOP 5 Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung vom 06.03.2017**

- 13 Keine Änderungsvorschläge. Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

### 14 **TOP 6 Fortsetzung der Beratung des Satzungsreformentwurfes des**

### 15 **Satzungsausschusses des 49. Studierendenparlaments der RUB**

### 16 **Berichte: Arbeitsaufträge und Sachstand**

- 17 **Zuschnitt der Wahlkreise** (Susanne): Susanne ist nicht anwesend und das Thema
- 18 wird bis auf weiteres vertagt.

- 19 **Listengemeinschaften in Ausschüssen** (Carsten): Laut seinen Recherchen gilt das
- 20 Prinzip der „Spiegelbildlichkeit“. Listengemeinschaften würden gegen dieses Prinzip
- 21 verstoßen.

- 22 Fundstelle „BVerwG Urteil“ vom 10.12.2003, Az. 8C1803

- 23 Fabian stellt einen Antrag im Studierendenparlament, dass wir die Satzungsreform
- 24 im Ausschuss beraten, da dieses im neuen Stupa bisher nicht erfolgt ist.

- 25 Laura war bereits beim Justitiariat und hat nach dem Sachstand gefragt (das AR-
- 26 MBSB hat eine eigene Rechtsauskunft wegen der Ausweispflicht eingeholt). Sie
- 27 überlegen im AR-MBSB, ob sie alle Listen in der ersten Aprilwoche einladen. Die
- 28 Justitiarin kommt wahrscheinlich auch ins AR-MBSB. Laura sendet uns eine
- 29 Einladung zu.

1 Fabian bittet um Zustellung der AR-MBSB Satzung.

## 2 **Fachschaftenordnung**

3 FSVK reicht den schriftlichen „Änderungsantrag der FSVK für die Satzung der  
4 Studierendenschaft“ vom 08.06.2015 ein.

5 Marco betont den Gedanken von o.g. Änderungsantrag: Sie seien ein starkes  
6 beratendes Gremium. Daher wünschen sie sich auch Antragsrechte.

7 Hinweis: Gestrichenes wandert im Pad nach unten.

8 Ein Studierender kann nur Mitglied einer Fachschaft sein, wird auf Wunsch der  
9 FSVK-SprecherInnen gelöscht im PAD.

10 Neugründung eines Studienganges ohne Fachschaftsgründung: Die FSVK senden  
11 Fabian einen Vorschlag, den er uns per Email dann zusenden will.

12 Fachschaftsurlastimmung als „Organe der Fachschaften“ wird im PAD gelöscht.

13 Änderung im Pad: x% (wie Studierenden VV)

14 Änderung im PAD: Abs. 3 „Fachschaftssatzung“: „Die Satzung wird dem  
15 Studierendenparlament zur Beratung gegeben.“

16 Zuweisungen „Prozentuale Festschreibung“ (PAD Abs. 7) ist ein Streitpunkt, der auf  
17 die nächste Sitzung verschoben wird.

18 PAD Abs. 3: Christian wundert sich, dass die FinanzreferentInnen dann nur ein  
19 Bankkonto für die Fachschaft eröffnet. Es kann doch auch notwendig sein, mehrere  
20 Konten bei der Bank einzurichten (Rücklagen, Kautionen etc.).

21 PAD Abs. 5: Es wird geändert, dass der Wechsel mit einer sechswöchigen Frist  
22 möglich ist.

23 PAD Abs. 8 wird eingefügt: „Bei Aufgabe der Selbstbewirtschaftung gehen alle Mittel  
24 und Vermögenswerte der Fachschaft an die Studierendenschaft. Sie sind im  
25 Haushalt dementsprechend als Einnahmen zu buchen.“

26 David: Die Aufgabe ist mit Verantwortung verbunden und soll keine Anreize schaffen.  
27 Es geht nicht darum, die Möglichkeiten der Fachschaften zu beschränken.

28 Lilli (Juso): Vermögen sollte an Studierendenschaft gehen.

29 Fabian: Wenn eine Fachschaft teure Projekte wie Fahrten unternimmt, sollte sie auch  
30 in der Lage sein, sich selber zu bewirtschaften. Die Aufgabe der  
31 Selbstbewirtschaftung soll aber Projekten nicht im Wege stehen, jedoch nicht einfach  
32 eine angenehme Möglichkeit sein, sich des Aufwandes der Buchhaltung zu  
33 entledigen.

- 1 FSVK: Sieht Langfristigkeit gegeben. Strukturen muss AStA schaffen.
- 2 Christian: Er hat starke Zweifel, ob die FSVK politisch bereit ist, bei Aufgabe der  
3 Selbstbewirtschaftung volle finanzielle Unterstützung zu bieten. Da wird ja wohl seit  
4 Jahrzehnten ein umfangreicher Apparat von unterschiedlichen Fachschaften  
5 unterhalten und das will er dann mal sehen, wenn es bei einer großen Fachschaft  
6 heißt, sie brauchen 2 x im Semester Zuschüsse für Studienfahrten in Höhe von 3000  
7 EUR bis 5000 EUR. Vermutlich kommt dann das Thema mit den größenangepassten  
8 Geldern in der FSVK auf. Das alles kennt er nur zu gut, aus der zugehörigen  
9 Fachschaft Jura.
- 10 Für finanziell starke Fachschaften kann das daher eine große Entscheidung sein, die  
11 in Folge die gesamte FSR-Arbeitsweise stark verändern würde. Bei Kenntnis des  
12 o.g. Regelungsregimes kann die Fachschaft aber auch eigene Regelungen in ihrer  
13 FS-Satzung treffen, die die leichtsinnige o.g. Aufgabe von finanziellen Vermögen der  
14 Fachschaft erschweren würde.
- 15 Fabian: Buchungsart wird in die Kommentierung aufgenommen. Vorteil, wird so offen  
16 gehalten \*siehe Pad
- 17 Änderung bei Abs. 7 im Pad: Mit einfacher satzungsgemäßer Mehrheit kann das  
18 Stupa eine Fachschaft aus der Selbstbewirtschaftung holen, [...].
- 19 Christian: Für das o.g. Regelungsregime, dass möglichst auf Abschreckung setzen  
20 will „die Selbstbewirtschaftung nicht aufzugeben“, ist der Schritt sicher konsequent  
21 und perfekt. Er findet es hart, dass dann in Folge das finanzielle Vermögen der  
22 Fachschaft im Haushalt der Studierendenschaft aufgeht und für immer verloren ist.  
23 Das können unter Umständen, zehntausende von EUR sein, die dann das Stupa und  
24 evtl. die AStA-Koalition für den Gesamthaushalt haben möchte. Er weist darauf hin,  
25 dass es je nach FSR-Mitglieder halt auch mal schlecht laufen kann in einer  
26 Fachschaft und das man zumindest für solch eine drastische Maßnahme, Teile der  
27 Gelder über extra Titel den zukünftigen FSR-Mitgliedern erhalten könnte. Rechtlich  
28 ist er sich unsicher, ob solch ein Eingriff in das FS-Vermögen überhaupt noch  
29 zulässig ist: Es kann schließlich auch sein, dass eine Fachschaft ein eigenes  
30 Vermögen gebildet hat, dass nicht enteignet werden darf vom Stupa. Da steckt doch  
31 eine Menge Streitpotential zwischen AStA und zu sanktionierender Fachschaft in  
32 diesem Thema und er dachte bis eben noch, hier geht es um solide und langfristige  
33 Regelungen, die sich bewähren sollten, wenn auf sie zurückgegriffen werden muss.
- 34 Pad „FSVK“:
- 35 Einberufung des Stupas durch FSVK?
- 36 Fabian: Sieht keine Missbrauchsmöglichkeit, da es nur um eine Stupa Sitzung geht.
- 37 Fabian: Wir besprechen das Thema mit unseren Listen und suchen dann  
38 Möglichkeiten.

- 1 Wahlbeauftragte für die Senatsliste:
- 2 David: Justitiar: Streichung aus GO der FSVK. Es kann jede Person freiwillig eine
- 3 Liste gründen. Definiert durch den Wahlvorschlag.
- 4 Fabian: Können wir rechtlich nicht regeln.
  
- 5 Aufforderung von Fabian: Änderungsvorschläge der Listen zusenden und Fabian
- 6 leitet sie weiter.
  
- 7 Pad: FSVK: Es gibt den Punkt „man darf nicht Mitglied sein in mehreren FSR“ wird
- 8 gestrichen. Wegen der Diskussion mit den Fachschaften „Lehramt“.
  
- 9 Weiteres Verfahren:
- 10 Fabian klärt mit Stupa-Sprecher David Semenowicz, wer den Vorsitz im
- 11 Haushaltsausschuss hat: Zur nächsten Sitzung wird er zitiert.
- 12 Sachstand: Rechtsauskunft Justitiarin.
- 13 Planung, Anfang April eine Sitzung:
- 14 Zwischen dem 03.04. und 7.04. treffen wir uns:
- 15 -Haushaltsprüfung
- 16 -SP-GO (Änderungsvorschläge an Fabian senden, damit er die Vorschläge an die
- 17 Ausschussmitglieder senden kann).
- 18 -Autonome Referate
- 19 2 Wochen Pause und dann wieder eine Sitzung am 24.04.17:
- 20 Listenmeinung diskutieren und danach redaktionelle Änderungen unseres
- 21 Arbeitsentwurfes und dann 1. Lesung beantragen.

## 22 **TOP 7 Verschiedenes**

23 Nächste Sitzung am 03.04.-07.04. oder 24.04.

24 \_\_\_\_\_

25 Die Sitzung endet um 12.50 Uhr.

26 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

27 (Vorsitzender: Fabian Wisotzky)

(Protokollant: Christian Grabowski)